

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Abermals ist in unsrer Nähe ein Unglücksfall durch den Leichtsinne einiger Fuhrleute geschehen. Am Sonnabend, den 27., in den Nachmittagsstunden, fahren zwei Knechte des Holzhändlers Triemer in Niederhäslich auf zwei Wagen Langholz nach Pötschappel, kommen aber schon in Pötschendorf beide in sehr betrunkenem Zustande an. Der dasige Friedensrichter, der den Knechten begegnet, erkennt es sehr richtig, wie leicht ein Unglück hier geschehen könne, wenn beide Wagen betrunkenen Führer haben, um so mehr, als bei keinem Wagen ein sog. Stürzer gewesen ist; er will die Knechte nicht weiter fahren lassen, setzt es aber leider nicht durch. Beim Berglufschacht sehen sie die Pferde in schnelleren Gang, und der, den hinteren Wagen führende Knecht will den andern ausstechen, bewerkstelligt dies auch, bleibt aber dabei mit dem Hinterwagen am Vorderwagen des ersteren hängen. Hierdurch ist der Gang des ausweichenden Wagens in Unordnung gerathen, ein Stürzer, der ihn in Ordnung bringen konnte, war nicht da, und so schlägt dieser Langholzwagen, nachdem sein Vordertheil in den Chausseeegraben gerathen, um. Dem Knechte ist aber, wie die am 28. vorgenommene gerichtliche Aufhebung ergeben hat, der am Holze angebrachte sog. Köbel, der gesprungen ist, an den Kopf geschlagen, so daß die Hälfte des oberen Schädels, die rechte Augenhöhle, die Nasenknochen und ein Theil anderer Gesichtsknochen eingeschlagen waren, sogar ausgeflossene Hirnmasse zu sehen war. Der Mann hat durch diese Verletzungen sofort den Tod gefunden.

Dippoldiswalde, am 27. Octbr. Nachdem in den vorhergegangenen Sitzungen des hiesigen Gewerbevereins die Berathungen über die Vorarbeiten zu einem hier zu bildenden Vorschussverein, sowie die Vorträge des Herrn Dr. Rake über die erste Ernährung der Kinder, des Herrn Goldarbeiter Böhme über Juwelen und Edelsteine und des Herrn Apotheker Klug über den Werth der Nahrungsmittel vielfaches Interesse dargeboten hatten, wurde auch die gestrige zahlreich besuchte Versammlung wieder durch einen Vortrag des Herrn Apotheker Klug erfreut, der sich über die Zusammensetzung der atmosphärischen Luft und namentlich über den, einen Bestandtheil derselben bildenden Sauerstoff verbreitete. Er zeigte, wie die uns umgebende, nach einer ziemlich allgemeinen Annahme etwa 10 Meilen dicke Luftschicht der Erde, wesentlich aus $\frac{1}{5}$ Stickstoff und $\frac{4}{5}$ Sauerstoff bestehe, und wie gerade eine derartige Zusammensetzung die fürs Leben günstigsten Bedingungen enthalte, indem bei einer größeren Menge des für das thierische und menschliche Leben

unentbehrlichen Sauerstoffes der Athmungsproceß und Blutumlauf zu rapid erfolgen und das Leben sich in kurzer Zeit aufreiben würde; er wies ferner auf die weise Einrichtung in der Natur hin, wodurch trotz des großen Verbrauchs des Sauerstoffes die Menge desselben sich im Ganzen noch ziemlich gleich bleibe, indem die Pflanzen unter dem Einfluß der Sonne beständig Sauerstoff aushauchen, während die an Stickstoff reichen Ausbauchungen der Thierwelt das kräftigste Beförderungsmittel des Pflanzenwuchses sind. Darauf sprach er über verschiedene Verbindungen anderer Körper, z. B. des Phosphor, des Schwefel, der Kohle mit Sauerstoff und zeigte mit Hilfe eines kleinen pneumatischen Apparates die Darstellung des Sauerstoffes aus chlorsaurem Kali, und verbieth für eine der nächsten Versammlungen, denselben in einer größeren Menge in seiner Doffein bereitet mitzubringen, um die glanzvollen Erscheinungen der Verbrennung von Phosphor, Stahl und Schwefel in Sauerstoff zu zeigen. — Darauf erfreute der strebsame junge Klempnermeister C. B. Teicher, der sich auf seinen vielfachen Reisen einen reichen Schatz von Erfahrungen gesammelt hat, die Gesellschaft durch Vorzeigung einer von Neuschatel bezogenen Blechschneidemaschine, deren wesentliche Einrichtung aus zwei starken konischen Scheiben aus Stahl besteht, die scheerenartig mit ihrem scharfen Rande dicht an einander hingleiten, wenn sie mit Hilfe einer Kurbel und zweier Zahnräder in eine gegen einander gehende Bewegung gesetzt werden. Wenn ein Stück Blech zwischen die beiden konischen Scheiben gebracht wird, so genügen ein paar Umdrehungen der Kurbel, um dasselbe im Nu mit einem schönen glatten, geradlinigen Schnitte durchzuschneiden, was mit einer gewöhnlichen Blechschere bekanntlich längere Zeit und Sorgfalt und auch einige Kraftanstrengung erfordert. Eine höchst einfache, mit dieser Maschine verbundene Vorrichtung, deren Wesen in Fixirung des Mittelpunktes einer Blechtaste besteht, dient dazu, runde Blechscheiben zu Gefäßboden zu schneiden. Auch dies zeigte Herr Teicher an Blech und Papier vor, und gewährte der Gesellschaft das Vergnügen, sich durch eigenen Versuch zu überzeugen, mit welcher Leichtigkeit man mit dieser Maschine Scheiben von beliebiger Größe und von der größten Accurateffe schneiden kann. Darauf zeigte er eine von ihm erfundene, von der sächsischen Regierung ihm auf 5 Jahre patentirte eigenthümlich eingerichtete Lampe vor, die in Folge einer funreichen Einrichtung als Studirlampe, als mattbrennende Nachtlampe mit Wärmeverrichtung und als Laterne, die vollständige Sicherung gegen Feuergefahr gewährt, benützt werden kann. Dabei läßt die äußere Form derselben, in Bezug

auf einfache Eleganz nichts zu wünschen übrig, und ist der Verbrauch von Del von der Art, daß nach damit angestellten Versuchen 1 Pfund 89 Stunden lang brennt, und so nach jetzigen Delpreisen die Stunde ungefähr $\frac{3}{8}$ Pfennig kostet. Die Zweckmäßigkeit dieser Lampe war zu sehr in die Augen springend, als daß nicht das mitgebrachte Exemplar derselben sofort unter den Anwesenden hätte einen Käufer finden sollen.

Italien. Die Abstimmung ist in Neapel sowohl wie in Sicilien mit wenig Ausnahmen zu Gunsten der Annexion ausgefallen. — Garibaldi hat unter dem 15. Oct. folgendes Decret erlassen: „Um einen der Nation unbestreitbar theuren Wunsch zu erfüllen, decretire ich, daß beide Sicilien, welche ihre Erlösung dem italienischen Blute verdanken und mich zum Dictator gewählt haben, einen integrierenden Theil des einen und untheilbaren Italiens mit dessen constitutionellem König Victor Emanuel und den Nachkommen desselben ausmachen. Ich werde in die Hand des Königs bei seiner Ankunft die Dictatur, welche mir von der Nation übertragen worden, niederlegen.“ — Die Truppen des Königs von Neapel haben ihre bisherige Stellung

bei Cajazzo und am Volturno verlassen und sich weiter nach dem Kirchenstaat hingezogen, und am Flusse Garigliano aufgestellt.

Markt-Preise. Pirna, den 27. Octbr. 1860.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	6	—	zu 156 Pfd. bis	6 15 zu 166 Pfd.
Roggen	4	—	zu 145 Pfd. bis	4 15 zu 157 Pfd.
Gerste	3	10	zu 132 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hafer	1	25	zu 86 Pfd. bis	2 5 zu 105 Pfd.
Schl. Kartoffeln	1	Thlr. 5 Ngr. bis	1	Thlr. 10 Ngr.
Der Centner Heu	25	Ngr. bis	28	Ngr.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am Reformationss-Feste: Communion Herr Diaconus Mühlberg. Vormittags-Predigt Herr Superint. v. Zobel. Nachmittags-Predigt Herr Diac. Mühlberg.

Altenberg.

Nächsten Mittwoch wird das Reformationssfest gefeiert. An demselben findet öffentliche Communion und die Sammlung einer Collecte für das hiesige Schulwesen statt. Nächsten Sonntag Frühcommunion. Die Beichte $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Meldung auf dem Diaconate.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der zweite diesjährige **Koss- und Viehmarkt** in **Friedrichstadt-Dresden** wird **Montag und Dienstag, den 5. und 6. November 1860,** Statt finden.

Dresden, am 24. October 1860.

Der Rath der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Pfortenhauer, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

- In Gemäßheit des Gesetzes vom 6. September 1834, §. 15, wird hiermit bekannt gemacht, daß das
10. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1860, des Inhalts:
 - Nr. 63. Bekanntmachung der Entscheidung eines bei Ausführung des Gesetzes vom 6. November 1834 entstandenen Zweifels, vom 24. August 1860;
 - Nr. 64. Verordnung, Ernennung für die erste Kammer der Ständeversammlung betreffend, vom 12. September 1860;
 - Nr. 65. Verordnung, den Beitritt des Cantons Zug zu der mit mehreren Schweizer-Cantonen wegen gegenseitiger Behandlung der Handelsreisenden getroffenen Vereinbarung betreffend, vom 6. September 1860;
 - Nr. 66. Verordnung, das Aichen der Schankgläser betreffend, vom 21. Sept. 1860;
 - Nr. 67. Verordnung, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betreffend, vom 1. Octbr. 1860;
 - Nr. 68. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend, vom 5. October 1860;
 - Nr. 69. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Sächsischen Bauhütte zu Pirna, vom 11. Sept. 1860; zur Einsicht eines Jeden an die unterzeichneten Ortsbehörden gelangt sind.

Die Königl. Gerichtsämtler und Stadtrathe zu Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg, den 22. October 1860.

Drewitz. Lommatsch. Racker. Rüger. Krause. Fischer.

Bekanntmachung.

Da der hier abzuhaltende **Viehmarkt** in mehreren Kalendern wiederum falsch angegeben ist, so wird hiermit veröffentlicht, daß derselbe nicht mehr, wie früher, nach dem 23., sondern **Montags nach dem 22. Trinitatis-Sonntage** jeden Jahres abgehalten wird, und daß demnach die Abhaltung desselben **den 5. November 1860** allhier stattfindet.

Bärenstein, am 27. October 1860.

Der Stadtrath.
Weichold.

Die Grundsteuer auf 4. Termin 1860

ist den 1. November d. Js. gefällig und längstens

den 10. November d. Js.

nach zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit anber zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 29. October 1860.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.

Bekanntmachung.

Wegen des auf nächste Mittwoch fallenden Reformationstages wird bei der Sparcasse zu Altenberg **Donnerstags** darauf zur gewöhnlichen Stunde expedirt. Die Verwaltung der Sparcasse.

Hypotheken = Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung hypothekarischer Forderungen, sowie des Gesamtwertes von Grundstücken gegen Substitutionsverlust, ingleichen auch der Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung in Kriegs- und Friedenszeiten, und nimmt Beitrittserklärungen zu der Hypothekentilgungscasse an.

Ebendasselbst sind ausführlichere Prospekte und Versicherungsbedingungen jederzeit zu haben.

Die Agentur der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.
August Gäbler sen. in Altenberg.

Von dem rühmlichst bekannten

Reutlinger Guano,

mit Gehalt von 5% Stickstoff und 25% phosphorsaurem Kalk,

haben wir abermals neue Zusendungen erhalten.

Wir machen die Herren Landwirthe auf diese vorzügliche Düngung besonders aufmerksam, und empfehlen dieselbe zu den billigsten Preisen.

Andreas Kubitz.

große Plauen'sche Gasse Nr. 5b.

Friedrich Zimmer,

Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Beugniß.

Im vorigen Jahre habe ich mit Reutlinger Guano ein ganz abgetragenes Feld von 30 Morgen mit 80 Ctr. zu Rüben gedüngt. Die große Trockenheit verhinderte die vollständige Auflösung und Wirksamkeit dieses Düngemittels, allein nachdem Regen eingetreten war, zeigten die Rüben eine außerordentlich üppige Vegetation, und die Ernte war ganz befriedigend.

Auf das gleiche Feld säete ich dieses Jahr Gerste, und war erstaunt, auf dem, von aller alten Düngkraft entblöhten Felde eine Ernte von 6 Scheffel per Morgen zu machen, was ich nur der Nachwirkung des im vorigen Jahre angewendeten Reutlinger Guano zuschreiben kann.

Zur Beurkundung

Rippenburg, den 24. September 1860.

Deconomie-Rath Stamm.

Todesanzeige und Dank.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft und ruhig unser geliebtes Töchterchen und Enkel, **Emilie Auguste Selma**, in einem Alter von 6 Monaten 3 Wochen und 3 Tagen. So groß auch unser Schmerz über den so frühen Verlust unseres theuren Kindes war, so tröstete uns doch die vielfache herzliche Theilnahme, welche sich am Begräbnistage in der so reichlichen Ausschmückung des Sarges und in der ehrenvollen Begleitung zur letzten Ruhestätte kund gab. Wir fühlen uns daher gedrungen, hiermit unsern innigsten Dank dafür öffentlich auszusprechen, besonders auch den beiden Junggesellen, welche sich unaufgefordert erbötig zeigten, unser geliebtes Kind zu seiner ewigen Ruhestätte zu tragen, sowie Herrn Dr. Wohlfarth für

seine rastlosen Bemühungen, uns das theure Leben zu erhalten. — Der allmächtige Gott behüte Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen.

Dippoldiswalde, am Begräbnistage, 27. Oct. 1860.

Friedrich Ernst Stein, } Eltern.
Auguste Emilie Stein, }

geb. Schumann.

Karl Gottlieb Schumann, } Großeltern.
Johanne Eleon. Schumann, }

Verkauf.

Auf dem Rittergute **Kreischa** sind wegen Abreise **2 Rutschwagen, 1 Schlitten** und verschiedene gute und ordinäre **Möbels** billig zu verkaufen.

Große Auswahl von fertigen Damen-Mänteln

zu billigen Preisen bei

Herrmann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Auctions = Anzeige.

Nächsten **Montag**, den 5. Novbr., sollen von früh 9 Uhr an, in der Behausung des verstorbenen Hausbesizers und Waldarbeiters **Carl Gottlieb Lohse in Hirschsprung** (neben Rosenbaum) dessen hinterlassene **Kleidungsstücke, Holzmachergejäh** und verschiedene andere Geräthschaften an Meistbietende öffentlich versteigert werden, wozu Ersterungslustige zur gedachten Stunde sich gefälligst einfinden wollen.

Ich übernehme die **Beforgung der Gewinne** der National-Lotterie, gegen eine kleine Vergütung der Spesen.

Craß Lehmann in Frauenstein.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Directoriums der National-Lotterie mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich für **Possendorf und Umgegend** die **Gewinne** comissionsweise besorge. Darauf Reflectirende wollen ihre Loose bis zum **6. Novbr.** mir franco übermitteln. **C. W. Mäder** in Possendorf.

Eisenwaaren,

bestehend in **Falzplatten, Rosten, gubeisernen Feuerungsthüren, Blech- und Maschinen-thüren, emaillirte Wasserpflanzen und Drahtnägeln** empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen **Glasshütte. C. Schütze.**

Zur prompten und sichern Beforgung von Gewinnen der **Schiller-Lotterie** zu Dresden, gegen Abgabe des Looses, empfiehlt sich **der Obige.**

Ein fast noch ganz neuer **Ofenkasten** mit Kochmaschine ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Welsche Nüsse

sind wegen- und schockweise billigt zu haben bei **Linke.**

Barinas-Tabak,

in Rollen, das Pfund 16—20 Ngr.,
ungarischen Tabak,
auf türkische Art fabricirt, empfiehlt
Louis Schmidt.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt in dem Gartenhause des Herrn Rittergutsbesizers **Scheffel** in Berreuth wohne. Ich empfehle auch jetzt noch **Gärtnerwaaren** aller Art, besonders auch **Sellerie** zc., schockweise, zu verschiedenen Preisen. Das Binden von **Kränzen** besorge ich ebenfalls zur möglichsten Zufriedenheit der Besteller, und bin auch erbötig, das **Kochen** bei Schmäusen und Festlichkeiten zc. hier und auswärts zu übernehmen. — Um gütige Beachtung bittet

Wwe. Siebert in Berreuth.

**Neue geräucherte Heringe,
= marinirte dergl.**

sind jetzt in vorzüglicher Güte zu haben. **Linke.**

Reformations-Brodchen

empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Gustav Schmidt.

Heute Dienstag empfehlen
ausgezeichnet fettes Rindfleisch
L. Einhorn sen. und A. Lofner.

Gutes, ausgezeichnetes Schenfleisch
ist von Mittwoch, den 31. Oct., an zu haben bei
August Einhorn,
im Gasthof zur Sonne.

Heute Dienstag empfehle ich
gutes fettes Rindfleisch.
Wehnert, Fleischermeister.

Offene Stelle.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zu sofortigem Antritt gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können das Nähere in der Exped. d. Bl. erfahren.

Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferde-knecht** kann zu Neujahr 1861 eine Stelle finden bei
Gottlob Ulbrich.

Verloren.

Ein brauner niedriger **Filzbut** mit schwarzem Bande ist in den Morgenstunden des 25. d. Mts. zwischen Dippoldiswalde und Oberhäflich verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes oder im Gasthose zu Possendorf.

Bitte.

Der Herr Pastor zu Sadisdorf wird hierdurch gebeten, die lehrreiche Predigt am letztvergangenen Sonntag in Druck zu geben. Sie verdient, in einer jeden christlichen Familie aufgenommen zu werden.

Habt Acht!!

Wegen Mangel an Platz sehe ich mich genöthigt, von heute an bis zum 1. Januar 1861 mehrstens in Forellen zu machen.

Flohr in Reichenau.

Zum Reformationsfeste

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Frd. Barmann.**

Zum Reformationsfest

Tanzmusik in Glend,

wobei ich mit **neubackenen Plinzen** aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade. **Reichel.**

Gewerbe-Verein in Altenberg,
nächsten Sonnabend, den 3. Novbr., im Löwen.